

23. November 2016

Märchen zwischen Blumen und Töpfen

Zum bundesweiten Vorlesetag lädt die Gärtnerei Müller in Schallstadt Kindergartenkinder ein.



Rosemarie Danner liest Kindergartenkindern vor. Foto: Privat

SCHALLSTADT. In der Schallstadter Gärtnerei Müller zeigte sich am Freitag ein eher ungewöhnliches Bild: Zwischen Schnittblumen, Töpfen und Ziersträuchern las Rosemarie Danner Kindern vor. Sie will, wie viele andere, mit einer öffentlichen Vorlesestunde auf die Bedeutung des Lesens und Vorlesens aufmerksam machen. Die Aktion ist Teil des bundesweiten Vorlesetags, der am 18. November in ganz Deutschland stattfand.

Auf Initiative der Wochenzeitung Die Zeit, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung soll die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Mitmachen kann jeder, der Lust hat: Lediglich eine Geschichte und einen Vorleseort werden benötigt. Seit 2004 wird jedes Jahr im November an den verschiedenen Orten vorgelesen: in Kindergärten, Schulen und Bibliotheken, aber auch auf der Straße, in öffentlichen Verkehrsmitteln – oder eben im Gartencenter.

Sarah Bronner-Müller hatte die Idee, mitzumachen. Im Rahmen der alljährlichen Adventsausstellung der Gärtnerei habe es schon mehrmals eine sogenannte Märchenstunde für Kinder gegeben, sagt sie. Ihre ehemalige Mitarbeiterin Rosemarie

Danner sei dort bereits zum dritten Mal als Vorleserin aktiv gewesen. "Dann habe ich von dem bundesweiten Vorlesetag gehört und entschieden, ihn mit unserer Märchenstunde zu verbinden", erzählt sie. "Außerdem finde ich es heutzutage wichtig, das Lesen zu fördern".

Daraufhin lud sie Kindergartengruppen aus der Umgebung in die Gärtnerei ein. Abseits vom Geschäftstrubel wurde auf der großer Verkaufsfläche eine weihnachtlich dekorierte Lesecke eingerichtet. Hier konnten die Kinder in familiärer Atmosphäre die von Rosemarie Danner vorgetragenen Kurzgeschichten und Märchen hören. Die Seniorin liest selbst viel in ihrer Freizeit. Als Kind sei ihr aber wenig vorgelesen worden. "Es war einfach nicht so üblich", sagt sie. "Aber dann blieb es natürlich etwas Besonderes."

Mika aus dem Norsinger Kindergarten hat die Aktion gut gefallen. "Mama oder Papa lesen mir jeden Abend etwas vor", erzählt der Fünfjährige. Damit hat er großes Glück. Laut einer kürzlich veröffentlichten Studie der Stiftung Lesen liest ein Drittel der Eltern zu selten vor. Das weiß auch Rosemarie Danner: Sie merke schnell, welchen Kindern zu Hause vorgelesen werde. "Sie können sich dann viel besser konzentrieren und kommen schneller zur Ruhe." Diese Fähigkeiten kämen Kindern auch in der Schule zugute. Erzieherin Andrea Hierholzer ist ebenfalls begeistert. Sie betreut unter anderem mehrere ausländische Kinder, die nur wenig Deutsch sprechen. "Da ist so eine Aktion natürlich toll. So kann man diese Kinder an die Sprache heranführen", erklärt sie. "Wir kommen nächstes Jahr auf alle Fälle wieder!"

Autor: Patricia Trostel

WEITERE ARTIKEL: SCHALLSTADT

Firma Schmid investiert 1,3 Millionen

Schallstadter Haustechnik-Unternehmen baut im Gewerbegebiet Fischerinsel / Zuschuss vom Land. **MEHR**

"Ein Treffpunkt im Heimatort"

BZ-INTERVIEW mit Rainer Dittes, der mit seinen Kameraden einen Weihnachtsmarkt organisiert. **MEHR**

Licht und Luft für Zukunftsbäume

Brennholzversteigerung im Schallstadter Mooswald / Schulung für Holzmacher gleich vor Ort. **MEHR**